

The Opressed – „Antifa Hooligans“ CD

Geschrieben von: Mars Galliculus

Mittwoch, 22. Juni 2011 um 15:20 - Aktualisiert Mittwoch, 22. Juni 2011 um 16:17

The Opressed sind nach fünf Jahren Pause zurück und präsentieren eine Single mit drei neuen Coverversionen von Los Fastidios, Toots & The Maytals und Hot Chocolate. Und weil die CD mit drei Songs etwas mager wäre, sind noch 12 ältere Songs mit drauf, zu denen es leider auf der CD nirgends Infos gibt. Neuaufnahmen scheinen das nicht zu sein, sondern eher ein Sammelsurium von alten Single-Stücken – unter anderem die komplette „Antifascist Oi!“-EP.

Die Best-Of-Zusammenstellung der Bonus-Tracks lässt die gräßlichen Aufnahmen mit den völlig unpassenden E-Drums dankenswerter komplett aus. Und somit ergibt das eine tolle Zusammenstellung von Mitgröhl-Oi!-Klassikern wie „Work Together“, „Sleeping With The Enemy“ und „Nazi Nightmare“, die mir weitaus besser gefällt als „The Best Of The Opressed“.

Stünde vor Track Nummer 4 nicht der Begriff „Bonus Tracks“, wäre dies natürlich einfach eine Best-of-CD mit drei neuen Titeln. Aber werfe ich doch mein Hauptaugenmerk nun auf diese drei neuen Stücke. „Antifa Hooligans“ von Los Fastidios ist ein grauenvolles Stück Songwriting, wenn ich mich so plump und aufdringlich verhalten würde, wie die Hookline dieses Songs, würde ich überall herausfliegen – und das völlig zu recht. Noch schlimmer als Pennywise's „Bro Hymn“. Die Opressed-Version von „Antifa Hooligans“ ist gnädigerweise etwas erträglicher als das Original – aber Freunde werden dieser Song und ich niemals.

Da gefällt mir „Monkey Man“ von den Maytals doch schon viel besser. Richtig klasse ist hier der Hot-Chocolate-Klassiker „Brother Louie“ (der auf dem CD-Inlay falsch geschrieben ist). Dieses Cover hat mich veranlasst, mir mal das Original anzuhören und festzustellen, dass Hot Chocolate ja wirklich mal sehr viel brauchbareres als „You Sexy Thing“ gemacht haben.

The Opressed sind auch 2011 also noch oder wieder in guter Form. Dankbar wäre ich allerdings dem Tontechniker gewesen, wenn er die Hi-Hat nicht als vermeintlich wichtigste Klangquelle des Schlagzeugs so in den Vordergrund gemischt hätte. Dieses Gezischel macht mich ja ganz kirre.

([Mad Butcher](#))